

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0182/2017/IV**

Datum:  
13.10.2017

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Markierungen, Beschilderungen und  
Bordsteinabsenkungen in der Neuenheimer  
Landstraße**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-  
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. November 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	26.10.2017	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Neuenheim nimmt die Informationen zum Thema „Markierungen, Beschilderungen und Bordsteinabsenkungen in der Neuenheimer Landstraße“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Bordsteinabsenkungen	ca. 10.000 €
Fahrradpiktogramme (40 Stück)	ca. 4.000 €
<b>Summe</b>	<b>ca. 14.000 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Die Kosten für die Bordsteinabsenkungen werden aus den im TH 66 zur Verfügung stehenden Mitteln zur Straßenunterhaltung (Kostenstelle 66306102) finanziert.	10.000 €
Die Kosten für die Fahrradpiktogramme werden aus den im TH 81 zur Verfügung stehenden Mitteln für Markierungen (Kostenstelle 81006404) finanziert.	4.000 €
<b>Summe</b>	<b>14.000 €</b>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Auf Höhe der Hausnummer 38 soll eine zusätzliche Bordsteinabsenkung realisiert werden. Darüber hinaus sollen versuchsweise stadtauswärts Fahrradpiktogramme auf die Fahrbahn aufgebracht werden. Eine zusätzliche Beschilderung wird nicht angebracht.

## Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 26.10.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 26.10.2017

### 2.1 **Markierungen, Beschilderungen und Bordsteinabsenkungen in der Neuenheimer Landstraße** Informationsvorlage 0182/2017/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Kunz vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend, der zunächst in die Thematik einführt und auf den Inhalt der Informationsvorlage verweist.

Im Anschluss melden sich aus dem Gremium zu Wort:

Die Bezirkbeiräte Dr. Lutzmann, Dr. von Massow, Esders, Dr. Rubik, Gund, die Bezirksbeirätinnen Kuder, Lachenauer, Dr. Gerlitz sowie die Kinderbeauftragte Salerno und Stadtrat Rothfuß.

Im Rahmen dieser Aussprache werden Fragen zur Art und Menge der aufzubringenden Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn und zum zeitlichen Rahmen (Zeitpunkt der Aufbringung / einjähriger Versuch) gestellt sowie Beobachtungen und eigene Erfahrungen bezüglich der Nutzung des Fußweges, der für den Fahrradverkehr freigegeben ist, als auch der Verkehrssituation auf der Fahrbahn geschildert. Einige Mitglieder des Gremiums äußern, dass man mit der derzeitigen Situation nicht zufrieden sein könne. Es besteht allerdings Konsens, dass es aufgrund des sehr begrenzten Straßendurchmessers sowie der Platanen auf dem Fußweg schwierig sei, eine zufriedenstellende Lösung für alle Verkehrsteilnehmer zu finden.

Nachdem Herr Kunz die gestellten Fragen zu den vorgesehenen Piktogrammen beantwortet hat, wird Punkt 2.1 aus der Informationsvorlage (Zusätzliche Beschilderung) angesprochen: Vielleicht könne die Verwaltung – trotz der Aussage, dass die bisherige Beschilderung als ausreichend angesehen werde – überprüfen, ob in unmittelbarer Nähe der Alten Brücke, wo Fußgänger vom Leinpfad über Treppen nach oben zum Fußgängerweg geführt werden, Hinweisschilder angebracht werden können, die darauf aufmerksam machen, dass der Weg nicht nur für Fußgänger, sondern auch für Fahrradfahrer freigegeben sei.

Herr Kunz wird diese Anregung mitnehmen, wenngleich man derzeit bemüht sei, Beschilderungen im Stadtgebiet zu reduzieren.

Als nächstes wird Punkt 2.2 der Informationsvorlage (Bordsteinabsenkungen) thematisiert. Dass der Vorschlag aus dem vorangegangenen Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates, eine Bordsteinabsenkung auf Nullniveau in Höhe der Hausnummer 38 anzubringen, umgesetzt werden solle, wird begrüßt. Die weitere beantragte Absenkung in Höhe der Hausnummer 18 b (kurz vor dem Heidelberger College), die nach Aussage des Fachamtes aufgrund einer bereits vorhandenen Absenkung in Höhe des Schlangenweges (signalisierter Fußgängerüberweg) nicht realisiert werden solle, sollte aus Sicht der Gremiumsmitglieder unter dem Aspekt, dass an dieser Ampelanlage zu bestimmten Zeiten eine Traube von Schülern stehe und man aus diesem Grund nicht mit dem Fahrrad mal eben schnell auf die Straße wechseln könne, nochmals geprüft werden.

Im Rahmen der Diskussion zur Situation rund um das Heidelberg College wird angemerkt, dass viele der Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad zum Unterricht kämen. Diese parkten ihre Räder (teilweise mehrreihig) gegenüber dem Schulgebäude auf dem Fußweg. Vielleicht könnte diesbezüglich das Gespräch mit der Schulleitung gesucht werden und zusammen mit dieser über die Bereitstellung von Fahrradstellplätzen für Schülerinnen und Schüler (möglicherweise auf dem Gelände der Schule) nachgedacht werden.

Herr Kunz nimmt diese Anregung mit.

Anschließend kommt die Sprache auf die Kindertagesstätte in direkter Nachbarschaft des Heidelberg College. Dorthin würden Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen beziehungsweise diese abholen und durch Halten an der Neuenheimer Landstraße zusätzliche Verkehrsprobleme verursachen. Vielleicht könne das Amt für Verkehrsmanagement für diesen Bereich (Kindertagesstätte / Schule) über Maßnahmen nachdenken, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit von motorisiertem sowie von Fahrradverkehr beitragen.

Herr Kunz verweist in diesem Zusammenhang auf das Sicherheitsaudit, das für einen Teil des Stadtteils Neuenheim bereits durchgeführt worden sei. Der soeben angesprochene Bereich sei noch nicht untersucht worden, stehe allerdings für die Zukunft noch auf der Agenda. In diesem Rahmen werde man sich weiter mit der Verkehrssituation in Höhe der Alten Brücke Nord beschäftigen.

Abschließend kommt Stadtrat Rothfuß nochmals auf die eingangs thematisierte Anbringung von Fahrradpiktogrammen auf der Fahrbahn zu sprechen. Er sehe hierzu nicht nur auf der Neuenheimer Landstraße Bedarf, sondern auch in Höhe der Haltestelle Kußmaulstraße. An der dortigen Engstelle, wo Fahrradfahrer teilweise vom Bürgersteig auf die Fahrbahn wechselten, könnten Autofahrer durch solche Piktogramme hierfür sensibilisiert werden.

Auch diese letzte Anregung nimmt Herr Kunz mit.

**gezeichnet**  
Isolde Greßler  
Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Der Bezirksbeirat Neuenheim hat die Anbringung von zwei oder mehr zusätzlichen Beschilderungshinweisen auf die Fahrradfreigabe des Fußwegs und die Absenkung des Bordsteins an zwei oder mehr zusätzlichen Stellen in der Neuenheimer Landstraße beantragt (0044/2017/AN).

### **2. Aktueller Sachstand**

Die Verwaltung hat den Sachverhalt zusammen mit der Verkehrspolizei geprüft und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

#### **2.1 Zusätzliche Beschilderung**

Die bestehende Beschilderung am Anfang und Ende des Weges wird als ausreichend betrachtet. Eine zusätzliche Beschilderung ist nicht geeignet die Situation zu verbessern.

#### **2.2 Bordsteinabsenkungen**

Die Anbringung einer zusätzlichen Bordsteinabsenkung auf Nullniveau bei Hausnummer 38 (Ende der Platanen-Teilstrecke und Beginn der platanenfreien Teilstrecke) ist sinnvoll und soll nach Möglichkeit umgesetzt werden. Die Realisierbarkeit an der genannten Stelle bedarf zunächst einer planerischen Vertiefung.

Die weitere beantragte Absenkung bei Hausnummer 18b (kurz vor dem Heidelberger College) wird nicht realisiert, da an der Fußgängerquerung am Heidelberger College bereits eine Absenkung besteht.

#### **2.3 Fahrradpiktogramme**

Um den Autofahrenden zu verdeutlichen, dass in der Neuenheimer Landstraße die Fahrbahn auch von Fahrradfahrenden benutzt werden darf, werden stadtauswärts im Abschnitt zwischen Einmündung Uferstraße und Alte Brücke Fahrradpiktogramme auf die Fahrbahn aufgebracht. Die Maßnahme ist zunächst als einjähriger Versuch angelegt.

### **3. Kosten/geplante Umsetzung**

Die Aufbringung der Piktogramme soll noch im laufenden Jahr erfolgen. Die Bordsteinabsenkungen sollen nach planerischer Vertiefung im Jahr 2018 umgesetzt werden. Die Kosten für die Fahrradpiktogramme werden aus den im TH 81 zur Verfügung stehenden Mitteln für Markierungen (Kostenstelle 81006404) finanziert. Die Kosten für die Bordsteinabsenkungen werden aus den im TH 66 zur Verfügung stehenden Mitteln zur Straßenunterhaltung (Kostenstelle 66306102) finanziert.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler <b>Ziel/e:</b>
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler <b>Ziel/e:</b>
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

gezeichnet  
Jürgen Odszuck